



Infopaket 1

Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, dass Sie sich für die von uns angebotenen natur- und erlebnispädagogischen Kurse interessieren. Mit diesem Infopaket möchten wir Ihnen nähere Informationen über die Inhalte, Ziele sowie Leitlinien unserer Arbeit und damit der Ausgestaltung Ihres Aufenthaltes vermitteln.

Zu diesem Zweck finden Sie in diesem Infopaket verschiedene Kursprogramme, die sich vor allem in ihrer inhaltlichen Ausrichtung und in ihren Schwerpunkten unterscheiden.

Grundsätzlich empfehlen wir für unsere erlebnispädagogischen Kurse eine Mindestdauer von drei Tagen, wobei bestimmte Kursbausteine – zum Beispiel eine Expedition – nur bei einem längeren Aufenthalt angeboten werden können. Dies begründet sich in unserem pädagogischen Konzept und mit dem organisatorischen Aufwand. Wir empfehlen Ihnen eine Aufenthaltsdauer von sechs bis sieben Tagen, weil damit die Chance einer nachhaltigen Wirkung der Erlebnisse und Erfahrungen entscheidend steigt.

Sollten Sie sich für einen Kurs bei uns entscheiden, folgen nach der Anmeldung weitere Informationen, die Ihnen die Vorbereitung der Veranstaltung erleichtern werden. Für Thüringer Schulklassen und Gruppen sind auch Förderungen durch die entsprechenden Ministerien möglich. Bei der Beantragung unterstützen wir Sie gerne.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne per e-Mail, telefonisch oder auch persönlich zur Verfügung. Vor Ort in unserer Geschäftsstelle in Erfurt erreichen Sie uns Montag bis Donnerstag von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

Ihr ELAN-Team



Infopaket 1

Inhalt

<i>Herzlich willkommen!</i>	1
<i>Leitlinien des ELAN e.V.</i>	3
<i>Kursbausteine</i>	4
<i>Kursprogramme</i>	7
<i>Die Heldenreise – Übergänge meistern</i>	8
<i>Starthilfe – Einander kennenlernen</i>	10
<i>Umweltbildung – Verantwortungsvolles Leben</i>	12
<i>Art de Courage – Gewaltprävention</i>	14
<i>Expedition – Unterwegs mit Karte und Kompass</i>	16
<i>Wintercamp – Kälte als Naturerlebnis</i>	18
<i>Optionale Veranstaltungsorte</i>	20
<i>Natur-Erlebnis-Zentrum Sormitztal</i>	20
<i>Waldhof Finsterbergen</i>	22
<i>Hoheneiche</i>	22
<i>Rüstzeitheim Braunsdorf</i>	23
<i>Andere Veranstaltungsorte</i>	23
<i>Versorgung mit Bio-Lebensmitteln</i>	24
<i>Allgemeine Geschäftsbedingungen des ELAN e.V.</i>	25
<i>Widerrufsbelehrung</i>	27
<i>Belehrung zum Infektionsschutz nach IfSG</i>	27
<i>Datenschutzerklärung</i>	29
<i>Anmeldeformular</i>	31
<i>Erklärung der Erziehungsberechtigten</i>	32
<i>Teilnehmerliste</i>	33

Infopaket 1

Leitlinien des ELAN e.V.

Die Leitlinien, die sich aus der Erfahrung unserer langjährigen erlebnispädagogischen Arbeit entwickelt haben, stellen eine gemeinsame Basis für unsere Mitarbeiter im Umgang mit der Gruppe, dem Einzelnen und untereinander dar. Sie haben für uns einen identitätsstiftenden Charakter, welcher sich im grundsätzlichen Profil unserer Programme widerspiegelt.

Antidiskriminierung

ELAN e.V. ist ein Verein der Vielfalt. Wir setzen uns aktiv für eine Kultur und Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Akzeptanz im Sinne eines solidarischen Miteinanders ein.

Der Mensch als sich selbst bestimmendes Wesen

Wir verstehen alle Teilnehmer*innen an unseren Angeboten als eigenverantwortlich agierende und reagierende Personen. Die Ziele werden gemeinsam erarbeitet und vereinbart.

Zukunftsfähigkeit

Diese Leitlinie stellt für uns das zukünftige Zusammenleben der Menschheit und die Frage nach einer verantwortungsbewussten Gemeinschaft in den Vordergrund. Wir wollen die Teilnehmer*innen unserer Kurse für die Bewältigung konkreter Anforderungen im Alltag befähigen.

Die Harmonie von Natur und Kultur

Wir möchten den Teilnehmer*innen nicht nur einen nachhaltigeren Umgang mit den natürlichen Ressourcen näher bringen, sondern auch neue Perspektiven in Bezug auf Prioritäten und Werte vermitteln, die unseren und ihren Lebensstil bestimmen.

Konflikt als Chance

Wir betrachten Konflikte allgemein und im pädagogischen Prozess als ergiebige und unmittelbare Handlungs- und Lernfelder. Entscheidend dafür ist ein entsprechender Umgang mit ihnen.

Verantwortung

Verantwortungsübernahme ist für die Charakterbildung wesentlich. Dabei ist das Anvertrauen von Aufgaben, welche an den Fähigkeiten und Interessen der Teilnehmer*innen anknüpfen am wirkungsvollsten.

Geborgenheit und Vertrauen

Eine ganz besondere Atmosphäre, in welcher Geborgenheit als Gefühl und ein allmählicher Vertrauensaufbau zwischen den Teilnehmer*innen und uns als Pädagog*innen vermittelt werden kann, ist grundlegend für den nachhaltigen Erfolg unserer Arbeit.

Freiwilligkeit

Grundsätzlich existiert in unseren Kursen eine gemeinsam vereinbarte Verbindlichkeit, sich auf Herausforderungen einzulassen, damit neue Erfahrungen überhaupt ermöglicht werden können.

Spaß

Spaß ist nicht nur wichtig, sondern wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit. Mit Spaß sind Menschen motiviert, ihre Aufmerksamkeit und ihr Energiepotential ist höher. Humor und Spaß sind ansteckend!

Infopaket 1

Kursbausteine

Ein Kurs bei ELAN e.V. setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Diese werden auf Wunsch thematisch ausgestaltet und sind mit stetig wachsenden Anforderungen verknüpft. Die Auswahl der Kursbausteine ist abhängig vom Alter der Teilnehmer*innen, der Dauer Ihres Aufenthaltes und den angestrebten Zielen.

In unseren Musterkursprogrammen haben wir Ihnen eine aus unserer Sicht ideale Verbindung verschiedener Kursbausteine für das entsprechende Alter zusammengestellt, die Musterkursprogramme sind jedoch als Empfehlung zu verstehen und können auf Wunsch verändert werden. Fast alle Kursbausteine können auch bei widrigen Wetterbedingungen problemlos durchgeführt werden.

Im Folgenden stellen wir Ihnen die wichtigsten Kursbausteine mit ihren Charakteristika und Zielsetzungen kurz vor. Für alle Seilelemente gilt, dass **Sicherheit** ein wichtiger Grundsatz innerhalb unserer Angebote ist. Unsere Seilaufbauten sind nach dem Prinzip der Redundanz (doppelte Sicherheit) und den aktuellsten europäischen Normen standardisiert. Jährlich werden unsere Mitarbeiter nach den neuesten Sicherheitsstandards geschult.

Vertrauensübungen, Interaktions- und Problemlöseaufgaben

Das Vertrauen der Teilnehmer*innen zueinander wird mittels dieser spezifischen Spiele und Übungen gestärkt. Sie erfordern es sowohl, für andere Verantwortung zu übernehmen, als auch sich selbst anderen anzuvertrauen. Da die jeweiligen Ziele nur gemeinsam erreichbar sind, werden auch Planungskompetenz, Kooperationsbereitschaft und Kommunikationsfähigkeit gefördert.

Klettern auf Kisten oder am Turm

Die Herausforderung der Höhe und das Gefühl beim gegenseitigen Sichern, aufeinander angewiesen zu sein, hinterlassen bleibende Eindrücke. Das Klettern stellt eine gute Möglichkeit dar, die eigenen Grenzen zu erkennen und zu überwinden sowie das Gefühl für den eigenen Körper zu fördern.

Klettern und Abseilen am Felsen

Am Felsen können die Teilnehmer*innen ihre physischen und psychischen Grenzen entdecken. Das Abseilen erfordert Überwindung und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Beim Klettern kann der eigene Körper auf eine besondere Art und Weise erfahren werden.

Seilbrücke

Die Seilbrücke wird, nachdem eine genaue Einweisung durch unsere Mitarbeiter*innen durchgeführt wurde, von den Teilnehmer*innen in Teams selbstständig über einem Gewässer aufgebaut. Der Brückenbau verlangt Absprache, Kooperation und gemeinsame Organisation. Das Begehen der Konstruktion fördert das Selbstvertrauen und das Vertrauen in die eigene Arbeit sowie die Sicherung durch die anderen.

Niedrigseilelemente

Verschiedenste Seilelemente werden zwischen Bäumen auf einer niedrigen Höhe installiert. Gerade Themen wie Grenzerfahrung, Risikobereitschaft, Abhängigkeit und Verantwortung können mit dieser Steigerung im Rahmen kooperativer Spiele sehr gut behandelt werden.

Infopaket 1

Expedition mit Karte und Kompass

Die Durchführung einer ein- oder sogar mehrtägigen Expedition erfordert von jedem Teilnehmenden Kooperation, Sorgsamkeit, Rücksichtnahme und Verantwortungsübernahme für die gesamte Gruppe. Die Teilnehmer*innen übernehmen Planung, Vorbereitung und Organisation selbstständig. Die gemeinsame Meisterung einer schwierigen Aufgabe, die eigenständige Orientierung sowie die Bewegung in der Natur stehen im Vordergrund.

Kanutour

Unter den erschwerten, ständig wechselnden Bedingungen auf dem Wasser leisten alle Teilnehmer*innen ihren Beitrag zur Kooperationsfähigkeit der Gruppe. Eine Tour im Kajak oder Kanu vermittelt ein bewusstes, körperintensives Erleben, Geschicklichkeit sowie Reaktionsvermögen und stellt eine gute Übung in der Koordination von Körper und Geist dar.

Biwak und Solo

Eine Nacht unter freiem Himmel oder der Bau einer Unterkunft und die Übernachtung darin fördern die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Dies kann allein zur Selbsterfahrung oder in der Gruppe als Gemeinschaftserlebnis dienen. Das Solo im Freien dient vor allem der Selbstreflexion und des besinnlichen Nachdenkens.

Nachtwanderung

Ohne Lichtquelle erfordert das Laufen in der Dunkelheit des Waldes Zusammenarbeit, Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Bei Nacht können neue Perspektiven eingenommen werden. Der freiwillige Alleingang durch den Wald stellt eine besondere Form der Selbst- und Naturerfahrung dar.

Naturerlebnis

Bei gezielten Spielen und Übungen wird die Natur mit allen Sinnen intensiv wahrgenommen und durch diese Sensibilisierung eine vertrautere, emotionalere Beziehung zur Natur aufgebaut. Tiere und Pflanzen werden beobachtet und untersucht sowie deren Besonderheiten hautnah kennen gelernt. Dabei kann exemplarisch und handlungsorientiert persönliches Umweltbewusstsein geschult werden.

Wahrnehmungsübungen

Durch verschiedene Entspannungsübungen kann sich jede teilnehmende Person auf ihren Körper besinnen und die Entspannung als Kontrast zur sonstigen Aktivität und Anspannung erleben.

Projekte

Einen Tag lang widmet sich die Gruppe der Erstellung eines eigenen Projektes, das in den Alltag der Teilnehmer*innen integriert werden kann. Bei der Planung, Durchführung und Auswertung sind Eigeninitiative, Sorgsamkeit und Kooperationsbereitschaft notwendig.

Dienste

Während unserer Kurse bekommt die Gruppe zu Beginn die gesamte Verantwortung für die anfallenden Gemeinschaftsdienste übertragen. Dadurch ergibt sich für die Teilnehmer*innen viel Gestaltungsfreiheit und sie erfahren gleichzeitig, welche Arbeiten in der Lebensgemeinschaft notwendig sind.



Infopaket 1

Reflexionen

Reflexionen sind Grundlage zur Realisierung verschiedener Ziele. Gruppenspezifische Themen und Problematiken, die während des Kurses auftreten, können dabei aufgegriffen und bearbeitet werden. Durch die Reflexion wird die Übertragung von der konkreten Kurssituation auf komplexe Situationen im Alltag erleichtert.

Themenblöcke

Um neue Sichtweisen zu den Aspekten Toleranz, Gewaltfreiheit und Demokratiefähigkeit zu erleben und erlernen, bieten wir verschiedene Themenblöcke an. Die dabei erlebnispädagogisch und rollenspielerisch vermittelten Strategien deeskalieren Spannungen und vermitteln ein Gefühl wachsender Sozial- und Individualkompetenz. Mit diesem Kursbaustein wird gezielt das Selbstwertgefühl stabilisiert und eine exaktere Selbst- und Fremdwahrnehmung entwickelt.

Abenteuersequenz

In unseren mobilen Abenteuersequenzen werden mehrere Interaktionsspiele in ein spannendes Szenario gebracht, in denen die Teilnehmer*innen ihre individuellen Grenzen und Teamfähigkeit erkennen und ausweiten können.

Bogenschießen

Der Atem ist Ursprung von Kraft und Bewegung. So stellt sich beim angeleiteten Ausüben des Bogenschießens eine tiefe innere Ruhe und Gelassenheit ein.

Bootsbau

Die Gruppe steht vor der handwerklichen und logistischen Herausforderung, aus bereitgestellten Materialien ein voll funktionstüchtiges Boot zu bauen, in welchem die Gruppe abschließend inklusive ihres Gepäcks ein Gewässer überqueren soll.

Geocaching

Bei dieser modernen Form der Schatzsuche mit GPS-Geräten steht die Navigation und Bewegung durch abwechslungsreiche Natur- oder Stadtlandschaften im Vordergrund. Je nach Wunsch wird der Schwerpunkt entweder auf die geistige oder körperliche Herausforderung gelegt.



Infopaket 1

Kursprogramme

Wir bieten verschiedenste erlebnispädagogische Kursprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten an. Unsere Angebote fördern grundsätzlich ein kooperatives Handeln der Teilnehmer und damit einen intensiveren Zusammenhalt.

In den Reflexionen werden die Erlebnisse der Gruppe und dem Einzelnen bewusst gemacht. So ermöglichen wir die Übertragung und Anwendbarkeit der Erkenntnisse im Alltag. Fast alle unserer Kursbausteine sind sehr gut für alle Altersstufen geeignet und werden mit Ihnen gemeinsam auf die spezielle Gruppensituation angepasst:

- Die **Heldenreise**, unser neuestes Programm, ist ein kraftvolles Trainings- und Veränderungsformat zur Kompetenzentwicklung für die Bewältigung von Übergängen.
- Für sich neu zusammenfindende Klassen und Gruppen haben wir unser Programm **Starthilfe** entwickelt, in welchem es hauptsächlich um das Zusammenwachsen der Teilnehmer*innen und die Förderung sozialer Kompetenzen geht.
- Das Programmangebot **Umweltbildung** führt die Teilnehmer*innen mit Kopf, Herz und Hand ganzheitlich und spielerisch an verschiedene naturpädagogische Themengebiete heran, sodass ein positivemotionaler Bezug zur Natur aufgebaut werden kann.
- Unser Angebot **Art de Courage** fördert über spannende und handlungsorientierte Themenblöcke Kommunikations- und Konfliktregelungsstrategien, Toleranz und Gewaltprävention.
- Außerdem bieten wir ein Kursprogramm mit stark erlebnispädagogischem Charakter an, dessen Höhepunkt eine mehrtägige **Expedition** bildet, die beispielsweise in Leutenberg mit einer Kanutour verbunden werden kann.
- Im **Wintercamp** machen gemeinsame Abenteuer beim Iglu bauen und Rodeln im Schnee die kalte Jahreszeit zu einem großartigen Erlebnis.
- Gerne entwickeln wir für Sie auch ein Kursprogramm mit einem **individuellen Schwerpunkt**, dessen konkrete Inhalte wir mit Ihnen in einem persönlichen Vorgespräch vereinbaren.

Über diese Angebote werden wir Sie auf den folgenden Seiten genauer informieren. Die Programmwürfe, inklusive der An- und Abreisezeiten, sind als Vorschläge zu verstehen; sie können nach Ihren Bedürfnissen abgeändert werden. Auch die Kursdauer ist innerhalb eines gewissen Rahmens variabel – bis zu einem Alter von 10 Jahren empfehlen wir eine Aufenthaltsdauer von 4 bis 5 Tagen, darüber mindestens 5 Tage.

Besonders empfehlen wir, zwei Mal in Folge Kurse mit uns zu realisieren, da die potenzielle Wirkung besonders hoch einzuschätzen ist. So haben Sie als Lehrer*innen oder Betreuer*innen die Möglichkeit, mit den Teilnehmer*innen an die bearbeiteten Themen anzuknüpfen. Beim Folgekurs können wir auf Ihre Erfahrungen zurückgreifen und aufeinander aufbauende Lernprozesse ermöglichen.

Infopaket 1

Die Heldenreise – Übergänge meistern

Übergänge im Leben stellen immer eine Herausforderung für die Lebenskompetenz dar, besonders bei Kindern und Jugendlichen. Daher sind Übergänge immer ganz besondere „Zeiten für Bildung“. Bildungsprozesse sind unverzichtbar für die Bewältigung von Übergängen im Leben. Die Heldenreise trainiert den Umgang mit solchen Situationen.

Eine grundlegende Aufgabe für die Bildung ist es also, den Reflexionsbedarf aufzugreifen, die Menschen im Sinne einer Stärkung der Kräfte der Vernunft, des Herzens und des Willens zu unterstützen und sie in ihrer Bemühung um ein Verstehen der Welt und ihrer selbst in der Welt zu begleiten. In der Vorbereitung auf diesen Weg greifen wir auf Robert Dilts' und Steven Gilligans kraftvolles Trainings- und Veränderungsformat „The Hero's Journey“ zurück und integrieren es in unser erlebnispädagogisches Kursprogramm. Die einzelnen Schritte der Heldenreise sind:

1. Den Ruf hören

Dies kann durch ein Problem geschehen, das immer wieder auftritt und nicht verschwindet – und dadurch angeschaut werden muss. Der Entschluss zur Veränderung wird gefasst.

2. Den Ruf annehmen

Wird der Ruf „gehört“, steht die Entscheidung an, ihn anzunehmen oder nicht und zu tun, was auch immer dafür erforderlich ist. Wird der Ruf angenommen, beginnt die eigene Heldenreise.

3. Die Schwelle überschreiten

Die Schwelle zu überschreiten bedeutet, sich allein mit dem Unbekannten auseinanderzusetzen. Diese Phase beinhaltet es, ein Risiko einzugehen, seine Angst zu akzeptieren und ins „Neuland“ einzutreten.

4. Einen Helfer oder Mentor finden

Es wird das Bewusstsein dafür geweckt, dass es in allen Lagen Mentoren gibt. In alten Mythen erscheint er oft im Traum oder als Tiergeist – was auch bedeutet, dass dieser Helfer ein Aspekt unseres eigenen Unbewussten sein kann. Für Kinder ist der Mentor meistens ein Elternteil oder ein anderer Erwachsener.

5. Einer Herausforderung begegnen

Jeder muss auf seiner Heldenreise einen oder mehrere Prüfungen bestehen. Die Herausforderung kann durch eigene Fehler und Schwächen entstehen, ein Hindernis, ein Problem, einen Rückschlag oder einen Gegner.

6. Den „Dämon“ umwandeln

Dies bedeutet, die Herausforderung der Prüfungsphase in eine Ressource oder einen Ratgeber zu umzuwandeln.

7. Die Aufgabe vollenden

Dies bedeutet, in der Erfüllung des Rufes erfolgreich zu sein – oder zu scheitern. Auch bei einem Erfolg wird die Vollendung nicht notwendigerweise so aussehen, wie man sie sich vorstellte, denn alle Schritte zur Vollendung formen und verändern das Ergebnis.

8. Den Weg zurück nach Hause finden

Das Gelernte, Erworbene und Vollbrachte wird „zurückgebracht“, in die Gemeinschaft integriert und in den Dienst ihres Erfolgs gestellt.

Infopaket 1

Musterkursprogramm – Heldenreise

<i>Vorbereitung</i>	<ul style="list-style-type: none">• Intensives Lehrer*innen- / Betreuer*innengespräch• Überblick über mögliches Programm• Fragebogen „Übergänge als Herausforderung“
<i>Erster Tag – Anreise ab 10:00 Uhr</i>	<ul style="list-style-type: none">• Begrüßung, Vorstellung• Haus- und Geländeeinweisung<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Übungen zum Kennenlernen• 1. Den Ruf hören / 2. Den Ruf annehmen Lernzielvereinbarung, Arbeitskontrakt• 3. Die Schwelle überschreiten / 4. Einen Helfer oder Mentor finden Soziale Interaktion/ Gruppe (Interaktionsübungen)<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• 5. Einer Herausforderung begegnen Wahrnehmung / (Grenz)Erfahrung (Nachtwanderung mit Solo)
<i>Zweiter Tag</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• Die Phasen 1 bis 5 werden erneut beleuchtet, thematisiert und daran im Prozess gearbeitet.<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Solozeit, Naturmeditation, Wahrnehmungsübungen<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• Biwak mit Einweisung
<i>Dritter Tag</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• 5. Einer Herausforderung begegnen / 6. Den Dämon umwandeln<ol style="list-style-type: none">1. Gruppe – Klettern auf Kisten2. Gruppe – Themenblock: „Welchen Übergang habe ich zu bewältigen? Welche neu entdeckten Fähigkeiten können mir dabei helfen?“<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Wechsel der Gruppen<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• Lagerfeuer
<i>Vierter Tag</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• 7. Die Aufgabe vollenden<ol style="list-style-type: none">1. Gruppe – Konstruktionsaufgaben / Land-Art2. Gruppe – Themenblock: Qualitäten erkennen / Licht ins Dunkel bringen<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Wechsel der Gruppen• 8. Den Weg zurück nach Hause finden Abschlussreflexion mit Zielvergleich und Transfer in den Alltag<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• Abschlussabend mit Party
<i>Fünfter Tag – Abreise bis 11:00 Uhr</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• Hausreinigung / Putzparty

Infopaket 1

Starthilfe – Einander kennenlernen

Besonders bei neu zusammengekommenen Klassen oder Gruppen ist es sehr wichtig in der Anfangsphase intensive gemeinschaftliche Erlebnisse zu gestalten. Unser Angebot „Starthilfe“ hat sich im Laufe der Jahre sehr bewährt. Von zahlreichen Lehrkräften und Betreuer*innen erhielten wir positive Rückmeldungen.

Eine erlebnispädagogische Woche kann dazu beitragen, Ihre Klasse oder Gruppe zu einer Gemeinschaft werden lassen, indem sie es den einzelnen Mitgliedern ermöglicht, sich untereinander besser kennen zu lernen und die jeweiligen Stärken und Schwächen der anderen zu akzeptieren.

Es wird eine Basis gegenseitigen Vertrauens geschaffen, auf der Sie in den weiteren Jahren aufbauen können. Soziale Kompetenzen – wie Konfliktlösung, Verantwortungsübernahme für sich und andere, Toleranz – werden handlungsorientiert und mit viel Freude vermittelt. So lernt sich Ihre Klasse oder Gruppe sehr viel intensiver kennenlernen, als das im Alltag möglich ist.

Die Teilnehmer*innen werden vor Aufgaben gestellt, die sich nur gemeinsam als Gruppe durch kooperatives Handeln und konstruktive Konfliktlösung bewältigen lassen. Vertrauensübungen und Seilaktionen, in denen sich die Teilnehmer*innen gegenseitig sichern, stärken das Vertrauen untereinander. In Reflexionen werden die Erlebnisse und Eindrücke, die verschiedenen Wahrnehmungen und die aufgetretenen Konflikte diskutiert und bearbeitet, sodass sie in der Zukunft veränderbar sind.

Die Fahrt wird durch kompetente und erfahrene Mitarbeiter*innen begleitet, die alle Aktivitäten organisieren und durchführen. Dadurch haben Sie viel Zeit und Ruhe, Ihre Schützlinge bei den Aktionen zu beobachten. Ihre gesamte Reisegruppe und unsere Mitarbeiter*innen werden allein in unserem Haus untergebracht – so können keine Außenstehenden die Gruppendynamik ungünstig beeinflussen.



Infopaket 1

Musterkursprogramm – Starthilfe

-
- Erster Tag – Anreise ab 10:00 Uhr*
- Hauseroberung
 - Haus- und Geländeeinweisung
 - Mittagessen
 - Kennenlern- und Kooperationsspiele
 - Besprechung der Erwartungen, Befürchtungen und Ziele der Fahrt
 - Abendessen
 - Nachtwanderung mit Solo
-
- Zweiter Tag*
- Frühstück
 - Erlebniswanderung mit Vertrauens- und Kooperationsaufgaben
 - Picknick
 - Erlebniswanderung
 - Abendessen
 - Biwak
-
- Dritter Tag*
- Frühstück
 - Gruppe 1: Kletterturm oder Niedrigseilelemente
 - Gruppe 2: Einführung in Geocaching (Moderne Schatzsuche mit GPS-Geräten)
 - Mittagessen
 - Wechsel der Gruppen
 - Abendessen
 - Lagerfeuer
-
- Vierter Tag*
- Frühstück
 - Geocaching-Tour
 - Picknick
 - Geocaching-Tour
 - Abschlussreflexion
 - Abendessen
 - Abschlussabend mit Party
-
- Fünfter Tag – Abreise bis 11:00 Uhr*
- Frühstück
 - Hausreinigung

Infopaket 1

Umweltbildung – Verantwortungsvolles Leben

Um ökologische Schlüsselkompetenzen handlungsorientiert und mitten in der Natur zu vermitteln, ist unser Umweltbildungskurs die erste Wahl. Er unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, ihren eigenen Lebensstil besser zu reflektieren und gibt erste Anregungen zu alltäglichen Handlungsalternativen.

Die Hauptziele des Kurses sind das Ermöglichen von emotionalen und angenehmen Zugängen zur Natur, die Förderung eines ökologischen Bewusstseins, die Reflexion des eigenen Lebensstils sowie das Aufzeigen konkreter Handlungsalternativen für eine Harmonie zwischen Mensch, Natur und Kultur.

Die Gruppe widmet sich hierbei der Erstellung eines ökologischen, kreativen oder handwerklichen Projektes. Es stehen viele Projektideen zur Auswahl, die mit den Teilnehmer*innen zusammen in Kleingruppen konkretisiert werden. Bei der Planung, Durchführung und Auswertung sind Eigeninitiative und Kooperationsbereitschaft sowie Sorgsamkeit und Geduld notwendig. Der Verlauf und die Ergebnisse des Projektes werden in der „Präsentationsphase“ reflektiert und vorgestellt.

Als Projektbeispiel sei „Laubbaumpflanzung und Waldschutz“ genannt. Hierbei werden die Teilnehmer*innen zunächst durch Naturerfahrungsaktionen in Fichtenmonokulturen und in Mischkulturen ganzheitlich auf diese zwei verschiedenen Lebensräume eingestimmt. Darauf aufbauend werden durch Untersuchungen der Tier- und Pflanzenvielfalt die Unterschiede zwischen beiden Lebensräumen sowie ökologische Zusammenhänge und Wechselwirkungen herausgearbeitet. Die persönlichen Möglichkeiten zum Schutz des Waldes werden diskutiert, eine konkrete Aktion wird geplant und im weiteren Verlauf des Kurses umgesetzt – beispielsweise die Anpflanzung und der Schutz vor Verbiss von jungen Laubbäumen in der näheren Umgebung der Unterkünfte.

Auf diese Art und Weise kann eine ganzheitliche Annäherung an die verschiedenen Themengebiete erfolgen. Für einige Projekte ist es auch möglich, zu verschiedensten Themengebieten Experten aus der Region zu gewinnen.



Infopaket 1

Musterkursprogramm – Umweltbildung

Erster Tag – Anreise ab 10:00 Uhr

- Hauseroberung
- Haus- und Geländeeinweisung
 - Mittagessen
- Natur- und Geländerallye
- Kennenlern- und Kooperationsspiele
- Besprechung der Erwartungen, Befürchtungen und Ziele der Fahrt
 - Abendessen
- Nachtwanderung mit Solo

Zweiter Tag

- Frühstück
- Naturerlebniswanderung mit Naturerfahrungsspielen
 - Picknick
- Naturerlebniswanderung mit Naturerfahrungsspielen
 - Abendessen
- Tierbeobachtung
- Lagerfeuer

Dritter Tag

- Frühstück
- Wahrnehmungsspiele
- Wald-, Wiesen- oder Bachuntersuchung
 - Mittagessen
- Auswertung der Ergebnisse
- Reflexion eigener Lebensstile und Verhaltensweisen
 - Abendessen
- Biwak mit Einweisung, in einer Waldhütte oder unter freiem Himmel

Vierter Tag

- Frühstück
- Umweltpädagogische Projekte oder Naturforscherwanderung mit Karte und Kompass
 - Mittagessen oder Picknick
- Auswertung der Ergebnisse
 - Abendessen
- Abschlussabend mit Party

Fünfter Tag – Abreise bis 11:00 Uhr

- Frühstück
- Abschlussreflexion
- Hausreinigung

Infopaket 1

Art de Courage – Gewaltprävention

Konflikte, Streit aber auch Gewalt gehören oft zur Normalität, nicht nur im Schulalltag. Entscheidend sind ein konstruktiver Umgang mit diesen Situationen und ein entsprechendes Konfliktverständnis. Wir unterstützen mit dem Kurs „Art de Courage“ tatkräftig bei der Schulung dieser Kompetenzen.

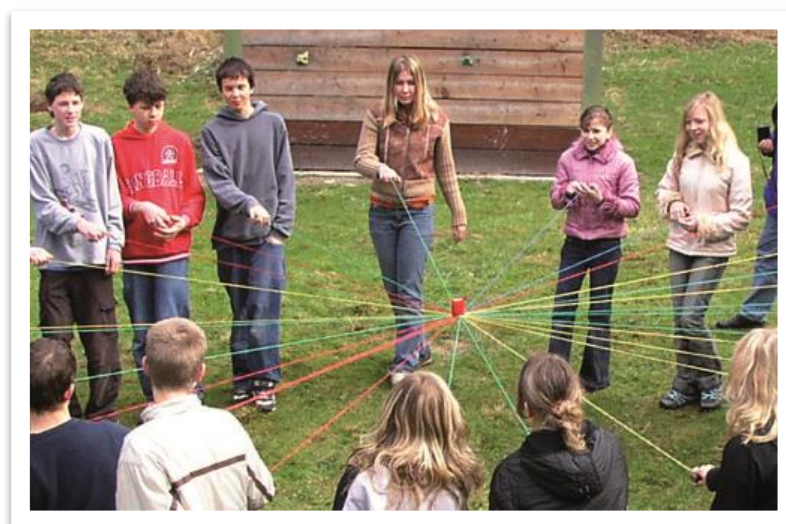
Je nach Situation Ihrer Gruppe oder Klasse sowie den Wünschen von Ihnen und den Teilnehmer*innen, wird an einem Themenblock intensiv gearbeitet. Dies erfolgt ganzheitlich, sodass der Spaß und die Freude am Thema nicht zu kurz kommen.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Schulklassen und verschiedensten Gruppen können wir sagen, dass erlebnispädagogische Elemente ein großes Potential für genau diese Thematik besitzen und in Kombination mit klassischen Methoden einen entscheidenden Beitrag zu Gewaltfreiheit, Toleranz und demokratischem Zusammenleben leisten kann. Dabei kombinieren wir herausfordernde Aktionen aus der Erlebnispädagogik mit handlungsorientierten Themenblöcken zu Kommunikation, Konfliktlösung, Vertrauen und Selbstvertrauen, Verantwortung, Toleranz sowie Demokratieverständnis.

Alle erlebnispädagogischen Elemente sind nach dem Prinzip „Aktion / Reflexion“ in Gespräche über die abgelaufenen Prozesse eingebettet, welche durch die Aktionen – wie zum Beispiel Rollen- und Kooperationsspiele – in Gang gesetzt werden. Dabei erarbeiten wir gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Ideen, wie sie die benötigten Fähigkeiten umsetzen und weiterentwickeln können. In den nächsten Übungen können sie dann ihre Ideen und Verbesserungsvorschläge konkret umsetzen und dabei beobachten, ob und inwiefern sich etwas an ihrer Zusammenarbeit, ihrem Vertrauen oder ihrer Wahrnehmung verändert hat.

Sofern die Entfernung es zulässt, können wir ein besonderes Angebot bereitstellen: Um uns besser auf die Situation der Gruppe einzustellen wird es bei Ihnen vor Ort ein Vortreffen geben. Hierbei können Sie und die Teilnehmer*innen das Programm mitgestalten. Dies erhöht entscheidend den Lernerfolg. Um den Transfer der Erfahrungen in den Alltag zu erleichtern, wird auch ein Nachtreffen bei Ihnen vor Ort stattfinden.

Thüringer Schulklassen oder Gruppen unterstützen und beraten wir gerne bei der Beantragung von Fördermitteln, welche der Freistaat Thüringen für unsere Projekte bereitstellt.



Infopaket 1

Musterkursprogramm – Art de Courage

<i>Vorbereitung</i>	<ul style="list-style-type: none">• Intensives Lehrer*innen- / Betreuer*innengespräch• Überblick über mögliches Programm• Fragebogen zum Sozialklima• Interaktions- und Kooperationsspiele
<i>Erster Tag – Anreise ab 10:00 Uhr</i>	<ul style="list-style-type: none">• Hauseroberung• Haus- und Geländeeinweisung<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Lehrer*innen- / Betreuer*innengespräch• Kennenlern- und Kooperationsspiele• Auswertung des Fragebogens• Ziele für die Woche festlegen<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• Nachtwanderung mit Solo
<i>Zweiter Tag</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• Interaktionsspiele• Themenblock „Was ist ein Konflikt?“<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Erlebniswanderung<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• Biwak mit Einweisung
<i>Dritter Tag</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• Gruppe 1: Klettern am Turm oder auf Kisten• Gruppe 2: Themenblock „Was steckt hinter einem Konflikt?“<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Wechsel der Gruppen<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• Lagerfeuer
<i>Vierter Tag</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• Aufbau einer Seilbrücke oder von Niedrigseil- elementen<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen• Themenblock „Wie kann ich einen Konflikt lösen?“• Begehung der Aufbauten<ul style="list-style-type: none">◦ Abendessen• Abschlussabend mit Party
<i>Fünfter Tag – Abreise bis 11:00 Uhr</i>	<ul style="list-style-type: none">◦ Frühstück• Abschlussreflexion mit Zielvergleich und Transfer in den Alltag• Hausreinigung<ul style="list-style-type: none">◦ Mittagessen
<i>Nachbereitung</i>	<ul style="list-style-type: none">• Bilder zeigen• Fragebogen zum Sozialklima• Interaktions- und Kommunikationsspiele• „Wie können die Ziele fortgeführt werden?“

Infopaket 1

Expedition – Unterwegs mit Karte und Kompass

Die Expedition bildet oft den Höhepunkt eines Kurses, weil sie spannende Erlebnisse und Herausforderungen miteinander verbindet. Die mehrtägige Expedition ist einer unserer spannendsten Kursbausteine. Denn besonders in herausfordernden Situationen mit Ernstcharakter ist die Chance sehr hoch, dass sich neue Verhaltensweisen zu entwickeln beginnen.

Im Mittelpunkt stehen natursportliche Aktivitäten, wie zum Beispiel eine mehrtägige Tour in den Thüringer Wald und das Klettern und Abseilen am Felsen beziehungsweise eine Kanutour. Wichtig dabei ist die selbstständige Vorbereitung, Planung, Organisation und die eigenständige Orientierung mit Karte und Kompass. Dies erfordert von den einzelnen Teilnehmern Kooperation, Sorgsamkeit und Verantwortungsübernahme für die Gruppe. Während der Tour stehen die Bewegung in der Natur und gegenseitiges Vertrauen im Vordergrund.

Diesen Aktivitäten kann der Körper auf eine ganz besondere Art und Weise in Bezug auf die Fragen des Könnens und des Leistens, auf Körperwahrnehmung und Selbstüberwindung erfahren werden. Durch die gegenseitige Sicherung oder der Bewegung in einem Boot lernen die Teilnehmer Verantwortung für sich und andere zu übernehmen und sich gegenseitig zu vertrauen.

Bei der Expedition sind so wichtige erlebnispädagogische Prinzipien wie Herausforderung und Grenzerfahrung, Gruppenselbststeuerung und Rücksichtnahme auf das schwächste Glied entscheidende Faktoren für eine erfolgreiche Unternehmung.

Wir konfrontieren die Teilnehmer*innen mit ungewöhnlichen und unbekanntem Situationen. Diese sollen schwer aber nicht unüberwindlich erscheinen, um die eigenen Fähigkeiten der Teilnehmenden zu fordern und zu entwickeln. In Situationen mit Ernstcharakter – beispielsweise ungünstigen und entscheidenden Aufgaben in der Orientierungsgruppe – werden Entscheidungen notwendig. So ist es kaum möglich, sich der eigenen Verantwortung zu entziehen.

Das Klettern am Fels oder eine Kanutour, als spannender Abschluss der Expedition, lässt vielfältige Zugangsmöglichkeiten und unterschiedliche Interpretationen für Lehrende und Schüler*innen zu.



Infopaket 1

Musterkursprogramm – Expedition

Erster Tag – Anreise ab 10:00 Uhr

- Hauseroberung
- Haus- und Geländeeinweisung
 - Mittagessen
- Kennenlern- und Interaktionsspiele
- Besprechung der Erwartungen, Befürchtungen und Ziele der Fahrt
 - Abendessen
- Nachtwanderung mit Solo

Zweiter Tag

- Frühstück
- Erlebniswanderung mit Wahrnehmungs-, Vertrauens- und Kooperationsaufgaben
 - Picknick
- Erlebniswanderung
 - Abendessen
- Lagerfeuer

Dritter Tag

- Frühstück
- 1. Gruppe: Klettern am Turm oder auf Kisten
- 2. Gruppe: Einweisung in Umgang mit Karte & Kompass
 - Mittagessen
- Wechsel der Gruppen
 - Abendessen
- Planung der Expedition und Materialausgabe

Vierter Tag

- Frühstück
- Expedition durch den Thüringer Wald
 - Picknick
- Ankunft in der Hütte oder dem Zeltplatz
 - Abendessen
- Entspannungsabend

Fünfter Tag

- Frühstück
- Klettern und Abseilen am Felsen oder Kanutour
 - Picknick
- Klettern und Abseilen am Felsen oder Kanutour
- Rückfahrt zur Unterkunft
 - Abendessen
- Abschlussabend mit Party

Sechster Tag – Abreise bis 11:00 Uhr

- Frühstück
- Abschlussreflexion
- Hausreinigung

Infopaket 1

Wintercamp – Kälte als Naturerlebnis

Wer sich im Winter ins Freie begibt, wer am Fuße der Berge oder an ihren Hängen seine Freizeit verbringt, der bewegt sich fortwährend im Schnee. Inmitten des Thüringer Waldes bieten wir auf etwa 600 Metern Höhe unser abwechslungsreiches Winterprogramm an.

Eine Schneeschuhwanderung, gemeinsame Abenteuer beim Iglu bauen und eine Nacht im Schnee machen die weiße Landschaft zu einem großartigen Erlebnis. Statt Pistengaudi stehen beim Wintercamp das Ausloten eigener Grenzen in sicherer Umgebung und Naturerfahrungen im Vordergrund.

Mit dem Lesen von Spuren munterer Waldbewohner lernen die Teilnehmer*innen den Wald während seiner Schlafenszeit neu kennen. Mit vielen, abwechslungsreichen Aktivitäten trotzen die Teilnehmer*innen der allgegenwärtigen Kälte – und können sich die heiße Schokolade am Abend in kuscheliger Atmosphäre doppelt schmecken lassen.



Infopaket 1

Musterkursprogramm – Wintercamp

Erster Tag – Anreise bis 16:00 Uhr

- Begrüßung
 - Hauseroberung
 - Haus- und Geländeeinweisung
 - Kennenlernrunde
 - *Abendessen*
 - Programmvorstellung, Erwartungen, Ziele
 - Gemeinsame Nachtaktion
-

Zweiter Tag

- *Frühstück*
 - Einstieg in den Tag
 - Winterwanderung mit Naturerfahrungsspielen
 - *Mittagessen*
 - Bau einer eigenen Unterkunft, Einweisung in Schlafsackbenutzung, Vorbereitung des Lagerfeuers
 - *Abendessen*
 - Lagerfeuer
 - Biwak im Schnee
-

Dritter Tag – Abreise bis 11:00 Uhr

- *Frühstück*
- Einstieg in den Tag
- Abbau der Schlafstätten
- Abschlussreflexion
- Hausreinigung

Infopaket 1

Optionale Veranstaltungsorte

Unser Objekt, das Natur-Erlebnis-Zentrum Sormitztal, ist in einer landschaftlich sehr interessanten und schönen Gegend des Thüringer Waldes gelegen und hat auch gerade dadurch seinen ganz individuellen Reiz. Ursprüngliche Kulturlandschaften und naturnahe Landschaftselemente sind in bemerkenswerter Ausdehnung und Zustand erhalten geblieben.

Natur-Erlebnis-Zentrum Sormitztal

Unser Natur-Erlebnis-Zentrum Sormitztal, kurz das NEZ genannt, liegt im Thüringer Schiefergebirge. Sie finden es am Ortsausgang von Leutenberg auf dem weitläufigen Gelände der Naturparkverwaltung. Das Objekt besteht aus 2 sanierten Wohnbungalows mit Mehrbettzimmern von 2 bis 5 Betten sowie einem Wirtschafts- und Aufenthaltsbungalow mit komplett ausgestatteter Küche. Das Objekt bietet bis zu 31 Personen Platz.

Für Seminare stehen weitere Räume zur Verfügung. Im reizvollen Außengelände laden ein Naturspielplatz, eine Schlammspielgrube, Streuobstwiesen, eine Lagerfeuerstelle, ein gestalteter Naturerlebnisbereich und ein Bolzplatz zu vielfältigen Freizeitaktivitäten ein. Im Gebäude der Naturparkverwaltung kann man weiterhin eine Ausstellung zum Naturpark und zu Mineralien besichtigen.

Das NEZ ist eine Selbstversorgerunterkunft. Wenn Sie Ihre Unterkunft mit einem Kursprogramm bei uns buchen, kaufen wir für Sie das kalte Essen ein und lassen das warme Essen von bewährten Kooperationspartnern anliefern. Wir vermieten die Bungalows nur an jeweils eine Gruppe, so dass sich daraus vielfältige Freiheiten und Gestaltungsspielräume ergeben.

Ort:	Leutenberg
Betten:	max. 31
Ausstattung:	Seminarraum, Diaprojektor, Beamer
Gelände:	Naturspielplatz, Schlammspielgrube, Streuobstwiesen, Naturerlebnisbereich, Ausstellung der Naturparkverwaltung, Feuerstelle und vieles mehr



Hausdaten

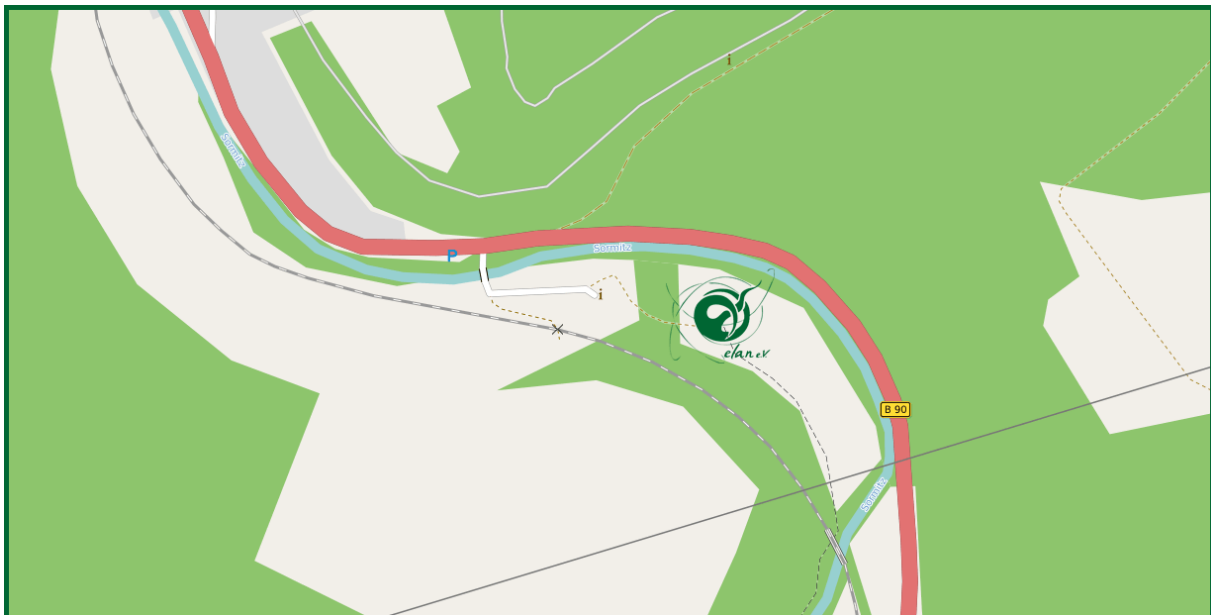
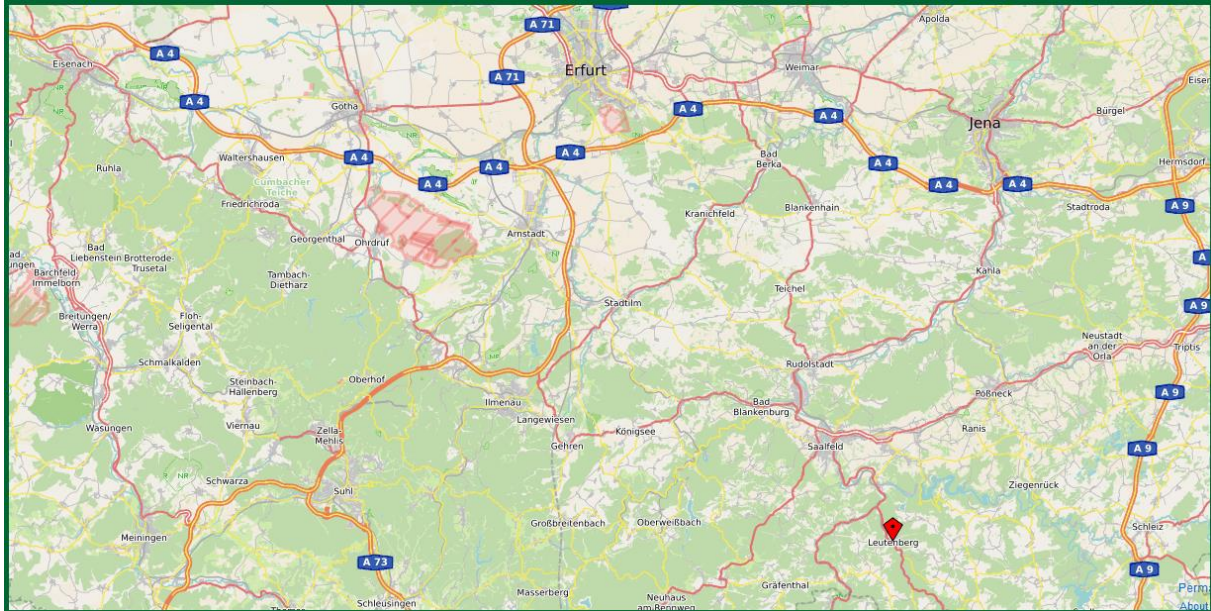
- 6 Zimmer mit 27 Betten für Teilnehmer*innen
- 2 Zimmer mit 4 Betten für Lehrer*innen / Betreuer*innen
- 4 Bäder mit Duschen und WC
- 4 separate Waschplätze
- 1 Küche
- 1 Speise- und Aufenthaltsraum
- 1 Seminarraum

Infopaket 1

Erleben und Lernen durch Abenteuer in der Natur

Anfahrt

Mit Auto oder Reisebus



Vor und auf dem Gelände stehen Ihnen für die An- und Abreise Parkplätze zur Verfügung. Informieren Sie bei der Anreise per Reisebus bitte unser Büro, wir kümmern uns dann um die Einweisung.

Mit der Bahn

Von Norden: über Erfurt - Saalfeld - Leutenberg, Fußweg von ca. 30 min

Von Süden: über Würzburg - Saalfeld - Leutenberg, Fußweg von ca. 30 min

Infopaket 1

Waldhof Finsterbergen

Der [Waldhof Finsterbergen](#) ist die Bildungs- und Freizeitstätte der Thüringer Sportjugend im Landessportbund Thüringen e.V., dem größten Jugendverband in Thüringen. Nah am Rennsteig gelegen, gibt es auch tolle Möglichkeiten zum Wandern, Mountainbiken und Klettern. Auch ein Multifunktionsplatz steht auf dem Gelände zur Verfügung.

Das Waldhaus verfügt über 48 (+4) Betten und es stehen ein Speisesaal, ein Aufenthaltsraum mit Fernseher und hauseigener Bibliothek, ein Kickerraum, ein Projektraum, ein Seminarraum, ein Mehrzweckraum mit Boulderwand sowie eine Sauna zu Verfügung. Das etwas kleinere aber sehr gemütliche Forsthaus hat 24 (+4) Betten zu bieten, ein Kaminzimmer, einen Fernseher und eine Stereoanlage, Sanitäranlagen und eine modern eingerichtete Selbstversorgerküche mit Speiseraum.

Ort:
Finsterbergen, bei Gotha

Betten:
max. 80

Ausstattung:
Speiseraum, Kiosk, Fernseh-
raum, Fahrradverleih, Sauna,
Grillhütte

Gelände:
Sportplatz, Kletterwand, Lager-
feuerplatz, Kletterbaum, Lehm-
ofen, Biotop, Niedrigseilgarten

Hoheneiche

Auf der Saalfelder Höhe, umgeben von Wäldern mit zahlreichen Wanderwegen, liegen das [CVJM-Freizeitheim](#) „Hoheneiche“ und das Jugendcamp.

Das **Freizeitheim** hat eine Kapazität von 30 (+2) Betten. Alle Zimmer (außer 1) sind mit Dusche und WC ausgestattet. Es stehen eine moderne und voll ausgestattete Küche zur Verfügung, ein Spelekkeller mit Tischtennisplatte und Kickerspieltisch, ein Wohnzimmer mit Essbereich und gemütlicher Sitzecke.

Das **Camp Haus** hat eine Kapazität von 16 (+2) Betten. Hier befinden sich die Duschen und WC's auf der Etage. Es steht eine moderne und voll ausgestattete Küche zur Verfügung.

Die **Bauwägen** haben eine Kapazität von 68 Betten (10 6er Wagen und 2 4er). Hier werden die Sanitäreinrichtungen und die Duschen des Camp Hauses genutzt. Diese Unterbringung genießt den vollen Campingcharakter, die Wagen sind ohne Strom und Bettzeug, so dass Schlafsack, Stirnlampe und was sonst so für das Campingabenteuer nötig ist selbst mitgebracht werden muss.

Ort:
Hoheneiche, bei Saalfeld

Gelände:
Volleyball- und Bolzplatz,
Campgelände mit Grill,
Feuerstelle



Infopaket 1

Rüstzeitheim Braunsdorf

Das Rüstzeitheim ist anerkannte Jugendbildungsstätte des Landes Thüringen, Mitglied beim Bund Evangelischer Jugend in Mitteldeutschland (bejm) und beim CVJM Thüringen e.V. als Träger. Die Einrichtung lädt ein, die vielfältigen Möglichkeiten von Jugendbildungsstätte, Rüstzeitheim und Selbstversorgerhaus kennen und schätzen zu lernen.

Es stehen 34 (+8) Betten zur Verfügung, eine moderne und voll ausgestattete Küche, ein Spielekeller mit Tischtennisplatte und zwei Seminarräume mit Videosystem. Zudem gibt es großflächige Außenanlagen mit Feuerstelle und viel Platz zum Spielen.

Ort:
Braunsdorf, bei Saalfeld

Betten:
max. 43

Ausstattung:
Speiseraum, Seminarräume,
Spielekeller, Tischtennis

Gelände:
Campgelände mit Kamin,
Feuerstelle

Andere Veranstaltungsorte

Gerne kommen wir auch zu Ihnen, um unsere erlebnispädagogischen Programme im Rahmen von Tagesaktionen, Projekttagen oder Wandertagen umzusetzen.

Zusätzlich führen wir unsere Angebote bundesweit in verschiedensten Jugendherbergen und Jugendbildungsstätten durch. Mit vielen unserer Programmpartner haben wir Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, um dort ebenso ein Höchstmaß an Qualität zu gewährleisten. Ist der Ort Ihrer Wahl ein Wald-, Wasser- oder Gebirgsgebiet ist, dann freut sich unser Team umso mehr und übernimmt wie üblich die komplette Organisation Ihres Wunschkurses.

Infopaket 1

Versorgung mit Bio-Lebensmitteln

Auf Anfrage können wir Ihnen für Ihre Mahlzeiten kontrolliert biologisch angebaute Nahrungsmittel anliefern lassen. Für einen Aufpreis von 2,50 € pro Person und pro Tag können Sie bis zu 80 % der Nahrungsmittel aus ökologischem Anbau erhalten. Dies wären dann u.a. das gesamte Obst und Gemüse, der Käse und die Wurst, alle Milchprodukte sowie Müsli, Cornflakes, Tee und Kaffee. Bei einem Aufpreis von 3,00 € pro Person und pro Tag kommen Marmelade, Schokoaufstrich sowie Schokolade hinzu. Dieses Angebot besteht leider nicht für unsere einmal täglich warm angelieferten Speisen sowie Backwaren. In Hinblick auf die Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen würden wir uns über Ihre Entscheidung für diese Nahrungsmittel sehr freuen! Bitte kreuzen Sie dann auf Ihrer Anmeldung das entsprechende Kästchen an, damit wir wissen, ob und wie viel Sie von diesen Lebensmitteln wünschen.



Infopaket 1

Allgemeine Geschäftsbedingungen des ELAN e.V.

Unsere AGBs und die Widerrufsbelehrung stehen auch als Download auf unserer Internetseite zur Verfügung.

§ 1 Anmeldung

Bitte melden Sie sich schriftlich mit dem zugesandten Anmeldeformular an. Mit der Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkennt der / die Gruppenverantwortliche unsere Geschäftsbedingungen an. Dieser / Diese Vertragspartner*in steht auch für die Reiseverpflichtungen der Teilnehmer*innen ein. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie von uns eine schriftliche Buchungsbestätigung beziehungsweise Rechnung.

§ 2 Bezahlung

Die Bezahlung des Gesamtbetrages erfolgt nach Ende der Veranstaltung und ist sofort, ohne nochmalige Zahlungsaufforderung, fällig. Bitte vermerken Sie auf der Überweisung unbedingt Ihre Rechnungsnummer.

§ 3 Rücktritt

Sie können jederzeit vor Veranstaltungsbeginn durch eine schriftliche Erklärung von der gebuchten Veranstaltung zurücktreten. In diesem Fall können von Ihnen bei Rücktritt:

- bis 42 Tage vor Veranstaltungsbeginn 30 % der Veranstaltungskosten,
- Rücktritt 41 bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn 40 % der Veranstaltungskosten
- Rücktritt 29 bis 15 Tage vor Veranstaltungsbeginn 70 % der Veranstaltungskosten
- Rücktritt 14 bis 0 Tage vor Veranstaltungsbeginn 75 % der Veranstaltungskosten

ohne Nachweis als Entschädigung gefordert werden. Diese Regelung gilt auch für den Reiserücktritt einzelner Personen. Maßgeblich ist das Datum des Eingangs der schriftlichen Rücktrittserklärung bei uns. Lassen Sie ohne Abmeldung eine gebuchte Veranstaltung verstreichen, berechnen wird Ihnen einen Betrag von 75 % der Veranstaltungskosten. Wir empfehlen daher unbedingt den Abschluss einer **Reiserücktrittsversicherung**.

§ 4 Ersatzgruppe

Tritt die Gruppe von der Buchung zurück, kann stattdessen ein Dritter (Klasse / Gruppe / Einzelner) in die Rechte und Pflichten aus dem Vertrag eintreten. Der Veranstalter kann dem Wechsel der Anmeldenden widersprechen, wenn diese den besonderen Anforderungen der Veranstaltung nicht genügen, bzw. gesetzliche oder behördliche Vorschriften dem Wechsel entgegenstehen. Wird beim Wechsel die Zahl der angemeldeten Personen vermindert, so kann ohne Nachweis eine Entschädigung von 50 % des Teilnehmerpreises je verminderter teilnehmender Person gefordert werden.

§ 5 Leistung

Der vereinbarte Inklusivpreis beinhaltet die Kosten aller Leistungen, die auf dem Kostenvoranschlag oder in der Rechnung schriftlich vereinbart wurden. Im Preis nicht enthalten sind die Kosten der Hin- und Rückfahrt der Gruppe sowie die Kosten für zusätzliche und eigenständige Unternehmungen der Gruppe (z.B. Schwimmbadbesuch) außerhalb des Programms. Die Kosten der Reiserücktrittsversicherung sind ebenfalls nicht im Preis enthalten. Bei einer Buchung inklusive der von uns angebotenen Reiserücktrittsversicherung (optional auf dem Anmeldeformular wählbar) werden



Infopaket 1

zusätzliche Kosten fällig. Beachten sie hierfür die ebenfalls im Anhang befindliche Preisübersicht und AGB der Europäischen Reiseversicherung AG.

§ 6 Rücktritt des Veranstalters

Der ELAN e.V. kann aus wichtigem Grund vom Vertrag zurücktreten. Wichtige Gründe sind zum Beispiel höhere Gewalt, Beeinträchtigungen der Sicherheit und/oder Gesundheit der Teilnehmer*innen während der Veranstaltung oder Krankheit von nicht ersetzbarem Personal. Schadensansprüche sind insoweit ausgeschlossen.

§ 7 Nutzungsrechte

Die Rechte sämtlicher, im Rahmen von Veranstaltungen des ELAN e.V. durch Mitarbeiter des ELAN e.V. entstandenen, Bild-, Ton- und Videoaufnahmen werden an den ELAN e.V. übertragen und können von diesem zur freien Nutzung und Veröffentlichung verwendet werden. Jeder Teilnehmer*innen bzw. deren Erziehungsberechtigte kann die Übertragung der Nutzungsrechte vor Beginn der gebuchten Veranstaltung verweigern.

§ 8 Gerichtsstand / Schlussbestimmung

Ausschließlicher Gerichtsstand ist Erfurt, soweit rechtlich zulässig. Abweichungen von diesen Geschäftsbedingungen bedürfen der schriftlichen Form. Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen des Veranstaltungsvertrages bzw. der vorliegenden Geschäftsbedingungen berührt nicht die Wirksamkeit der übrigen Bedingungen.

Hinweise zur Programmdurchführung

1. Wir behalten uns kurzfristige Änderungen am Veranstaltungsprogramm aus Sicherheitsgründen oder bei äußerst ungünstigen Wetterverhältnissen vor.
2. Unser pädagogisches Konzept setzt die aktive Mitarbeit der Teilnehmer*innen an der Veranstaltung voraus. Dabei anfallende Dienste (Küchendienst, Reinigungsdienst etc.) sind verbindliche Pflichten der Teilnehmer*innen.
3. Unsere Mitarbeiter*innen garantieren Betreuungszeiten von 08:00 bis 20:00 Uhr (inklusive drei [3] Zeitstunden Pause), außer An- und Abreistag soweit nicht anders vereinbart.

Infopaket 1

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns mittels einer eindeutigen Erklärung (zum Beispiel ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Belehrung zum Infektionsschutz nach IfSG

Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gemäß Art. 5 § 34 IfSG

Achtung! Bitte lesen Sie sich dieses Merkblatt sorgfältig durch.

Wenn Ihr Kind eine ansteckende Erkrankung hat und dann die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtungen (GE) besucht, kann es andere Kinder, Lehrer*innen, Erzieher*innen oder Betreuer*innen anstecken. Außerdem sind gerade Säuglinge und Kinder während einer Infektionskrankheit abwehrgeschwächt und können sich dort noch Folgeerkrankungen (mit Komplikationen) zuziehen.

Um dies zu verhindern, möchten wir Sie mit diesem Merkblatt über Ihre Pflichten, Verhaltensweisen und das übliche Vorgehen unterrichten, wie sie das Infektionsschutzgesetz vorsieht. In diesem Zusammenhang sollten Sie wissen, dass Infektionskrankheiten in der Regel nichts mit mangelnder Sauberkeit oder Unvorsichtigkeit zu tun haben. Deshalb bitten wir Sie stets um Offenheit und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Das Gesetz bestimmt, dass Ihr Kind nicht in die Schule oder andere Gemeinschaftseinrichtung gehen darf, wenn:

- es an einer schweren Infektion erkrankt ist, die durch geringe Erregermengen verursacht wird. Dies sind nach der Vorschrift: Diphtherie, Cholera, Typhus, Tuberkulose und Durchfall durch EHEC-Bakterien. Alle diese Krankheiten kommen bei uns in der Regel nur als Einzelfälle vor

Infopaket 1

(außerdem nennt das Gesetz noch virusbedingte hämorrhagische Fieber, Pest und Kinderlähmung. Es ist aber höchst unwahrscheinlich, dass diese Krankheitserreger in Deutschland übertragen werden).

- eine Infektionskrankheit vorliegt, die in Einzelfällen schwer und kompliziert verlaufen kann. Dies sind Keuchhusten, Masern, Mumps, Scharlach, Windpocken, Hirnhautentzündung durch Hib-Bakterien, Meningokokken-Infektionen, Krätze, ansteckende Borkenflechte, Hepatitis A und bakterielle Ruhr.
- ein Kopflausbefall vorliegt und die Behandlung noch nicht abgeschlossen ist.
- es vor Vollendung des 6. Lebensjahres an einer infektiösen Gastroenteritis erkrankt ist oder ein entsprechender Verdacht besteht.

Die Übertragungswege der aufgezählten Erkrankungen sind unterschiedlich. Viele Durchfälle und Hepatitis A sind so genannte Schmierinfektionen. Die Übertragung erfolgt durch mangelnde Händehygiene sowie durch verunreinigte Lebensmittel, nur selten durch Gegenstände (Handtücher, Möbel, Spielsachen). Tröpfchen oder „fliegende“ Infektionen sind z.B. Masern, Mumps, Windpocken und Keuchhusten. Durch Haar-, Haut- und Schleimhautkontakte werden Krätze, Läuse und ansteckende Borkenflechte übertragen.

Dies erklärt, dass in Gemeinschaftseinrichtungen besonders günstige Bedingungen für eine Übertragung der genannten Krankheiten bestehen. Wir bitten Sie also, bei ernsthaften Erkrankungen Ihres Kindes immer den Rat Ihres Haus- oder Kinderarztes in Anspruch zu nehmen (z.B. bei hohem Fieber, auffälliger Müdigkeit, wiederholtem Erbrechen, Durchfällen länger als einen Tag und anderen besorgniserregenden Symptomen). Er wird Ihnen – bei entsprechendem Krankheitsverdacht oder wenn die Diagnose gestellt werden konnte – darüber Auskunft geben, ob Ihr Kind eine Erkrankung hat, die einen Besuch einer Gemeinschaftseinrichtung nach dem Infektionsschutzgesetz verbietet.

Muss ein Kind zu Hause bleiben oder sogar im Krankenhaus behandelt werden, benachrichtigen Sie uns bitte unverzüglich und teilen Sie uns auch die Diagnose mit, damit wir zusammen mit dem Gesundheitsamt alle notwendigen Maßnahmen ergreifen können, um einer Weiterverbreitung der Infektionskrankheit vorzubeugen.

Viele Infektionskrankheiten haben gemeinsam, dass eine Ansteckung schon erfolgt, bevor typische Krankheitssymptome auftreten. Dies bedeutet, dass Ihr Kind bereits Spielkameraden, Mitschüler oder Personal angesteckt haben kann, wenn es mit den ersten Krankheitszeichen zu Hause bleiben muss. In einem solchen Fall müssen wir die Eltern der übrigen Kinder anonym über das Vorliegen einer ansteckenden Krankheit informieren.

Manchmal nehmen Kinder oder Erwachsene nur Erreger auf, ohne zu erkranken. Auch werden in einigen Fällen Erreger nach durchgemachter Erkrankung noch längere Zeit mit dem Stuhlgang ausgeschieden oder in Tröpfchen beim Husten und durch die Ausatemluft übertragen. Dadurch besteht die Gefahr, dass sie Spielkameraden, Mitschüler oder das Personal anstecken. Im Infektionsschutzgesetz ist deshalb vorgesehen, dass diese sogenannten Ausscheider von Cholera-, Diphtherie-, EHEC-, Typhus-, Paratyphus- und Shigellenruhr-Bakterien nur mit Genehmigung und nach Belehrung des Gesundheitsamtes wieder in eine Gemeinschaftseinrichtung gehen dürfen. Auch wenn bei Ihnen zu Hause jemand an einer schweren oder hochansteckenden Infektionskrankheit leidet, können weitere Mitglieder des Haushaltes diese Krankheitserreger schon



Infopaket 1

aufgenommen haben und dann ausscheiden, ohne selbst erkrankt zu sein. Auch in diesem Fall muss Ihr Kind zu Hause bleiben.

Wann ein Besuchsverbot der Schule oder einer anderen Gemeinschaftseinrichtung für Ausscheider oder ein möglicherweise infiziertes aber nicht erkranktes Kind besteht, kann Ihnen Ihr behandelnder Arzt oder Ihr Gesundheitsamt mitteilen. Auch in diesen beiden genannten Fällen müssen Sie uns benachrichtigen.

Gegen Diphtherie, Masern, Mumps, (Röteln), Kinderlähmung, Typhus und Hepatitis A stehen Schutzimpfungen zur Verfügung. Liegt dadurch ein Schutz vor, kann das Gesundheitsamt in Einzelfällen das Besuchsverbot sofort aufheben. Bitte bedenken Sie, dass ein optimaler Impfschutz jedem Einzelnen sowie der Allgemeinheit dient.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Haus- beziehungsweise Kinderarzt oder an das Gesundheitsamt. Auch wir helfen Ihnen gerne weiter.

Datenschutzerklärung

Unter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes erklären wir folgenden Datenschutz.

Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind Informationen zur Identität der Teilnehmende. Hierunter fallen Angaben wie Name, Adresse, Geburtsdatum, Geschlecht, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie Angaben zu physischen Parametern (Körpermaßen), zum Gesundheitsverhalten, physischen und psychischen Beeinträchtigungen/Stärken, Einstellungen, Wünschen und Zielen.

Für die Nutzung der Bildungsangebote ist es nicht immer erforderlich, dass die Teilnehmenden personenbezogene Daten preisgeben müssen.

In bestimmten Fällen benötigen wir jedoch eine E-Mail-Adresse oder Anschrift sowie weitere Angaben, damit wir die gewünschten Dienstleistungen erbringen können. Gleiches gilt beispielsweise für die Zusendung von Informationsmaterial oder für die Beantwortung individueller Fragen. Wo dies erforderlich ist, weisen wir die Teilnehmenden entsprechend darauf hin. Darüber hinaus speichern und verarbeiten wir nur Daten, die uns freiwillig oder automatisch zur Verfügung gestellt werden.

Sofern die Teilnehmenden Service-Leistungen in Anspruch nehmen, werden in der Regel nur solche Daten erhoben, die wir zur Erbringung der Leistungen benötigen. Soweit wir sie um weitergehende Daten bitten, handelt es sich um freiwillige Informationen.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich zur Erfüllung des nachgefragten Service und zur Erhebung der Daten für die Auswertung der Veränderungen der Daten.

Zweckbestimmung der personenbezogenen Daten

Die von den Teilnehmenden zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten verwenden wir im Allgemeinen, um Ihre Anfragen zu beantworten, ihre Anfragen zu bearbeiten oder ihnen Zugang zu bestimmten Informationen oder Angeboten zu verschaffen. Zur Pflege der Kundenbeziehungen kann es außerdem erforderlich sein, dass wir oder ein von uns beauftragter Kooperationspartner diese



Infopaket 1

personenbezogenen Daten verwenden, um sie über Angebote zu informieren, die für die Teilnahme am Bildungsangebot nützlich sind, oder um Evaluationen durchzuführen.

Selbstverständlich respektieren wir es, wenn die Teilnehmende uns ihre personenbezogenen Daten nicht zur Unterstützung unserer Kundenbeziehung (insbesondere zur Erhebung gesundheitsbezogener Daten) überlassen wollen. Wir werden die personenbezogenen Daten der Teilnehmende weder an Dritte verkaufen noch anderweitig vermarkten. Die personenbezogenen Daten und freiwilligen Angaben der Teilnehmende werden nicht an den Arbeitgeber weitergegeben.

Zweckgebundene Verwendung

Wir werden die von den Teilnehmenden zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten nur für die mitgeteilten Zwecke erheben, verarbeiten und nutzen. Erhebungen von personenbezogenen Daten sowie deren Übermittlung an auskunftsberechtigte staatliche Institutionen und Behörden erfolgen nur im Rahmen der einschlägigen Gesetze bzw. sofern wir durch eine gerichtliche Entscheidung dazu verpflichtet sind. Unsere Mitarbeiter und die von uns beauftragten Unternehmen sind von uns zur Verschwiegenheit und zur Einhaltung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes verpflichtet.

Stand 04/2018



Infopaket 1

Anmeldeformular

Angebotsnummer

Themenschwerpunkt:

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Art de Courage | <input type="checkbox"/> Umweltbildung |
| <input type="checkbox"/> Expedition | <input type="checkbox"/> Wintercamp |
| <input type="checkbox"/> Heldenreise | <input type="checkbox"/> Anderer Schwerpunkt: |
| <input type="checkbox"/> Starthilfe | ..... |

Im Zeitraum vom bis

..... Teilnehmer und Teilnehmerinnen (Anzahl der Schüler*innen)

..... männliche und weibliche Begleitpersonen (Anzahl der Betreuer*innen)

Name der Einrichtung

Adresse

Telefon / Fax

Der Preis pro Person beträgt: €

- Wir buchen ohne Reiserücktrittsversicherung.
- Wir buchen mit Reiserücktrittsversicherung. (Der Betrag ist sofort nach Buchung fällig!)
- Bitte beachten Sie diesbezüglich die Hinweise im Anhang.

Wenn Sie die Reise ohne Reiserücktrittsversicherung buchen, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer entsprechenden Versicherung bei einem anderen Anbieter, da im Falle eines Rücktritts Einzelnr oder der ganzen Gruppe nur ein Teil der Kosten vom ELAN e.V. zurückerstattet werden kann.

Wir wünschen Lebensmittel aus **ökologischem Anbau** und zahlen dafür:

- 2,50 € pro Person und Tag zusätzlich 3,00 € pro Person und Tag zusätzlich

Bitte ankreuzen:

- Ich habe die AGB des ELAN e.V. zur Kenntnis genommen und stimme diesen zu.
- Die Belehrung zum Infektionsschutz (gemäß Art. 5 §34 IfSG) habe ich gelesen.
- Ich habe die Datenschutzerklärung des ELAN e.V. zur Kenntnis genommen und stimme dieser zu.

.....
Ort / Datum

.....
Unterschrift der Gruppenleitung / Stempel der Einrichtung

Bitte versenden Sie mit der Anmeldung ebenfalls die Erklärung der Erziehungsberechtigten sowie die Teilnehmendenliste.



Infopaket 1

Erklärung der Erziehungsberechtigten

Bitte vervielfältigen sie dieses Blatt zur Vorlage für alle Erziehungsberechtigten.
Bitte AGB, Widerrufsbelehrung, Erklärung zum Datenschutz und das Merkblatt für die „Belehrung gem. §34 Abs. 5 S. 2 Infektionsschutzgesetz (IfSG)“ allen Erziehungsberechtigten zur Verfügung stellen.

Angaben zum Kind

Name, Vorname Geburtsdatum

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an:

- Mein Kind isst vegan. Mein Kind isst vegetarisch. Mein Kind isst Fleisch.
- Mein Kind hat folgende chronische Erkrankungen / Allergien:
.....
- Mein Kind nimmt folgende Medikamente regelmäßig ein:
.....
- Die Einnahme der Medikamente soll von dem / der Lehrer*in überwacht werden.
- Ich gebe meinem Kind die Versichertenkarte und den Impfpass mit.
Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert:
- Eine bis zum gültige Tetanus-Schutzimpfung liegt vor.
- Im Falle eines Zeckenbisses darf eine Zecke fachgerecht von Betreuer*innen des ELAN e.V. entfernt werden.
- Mein Kind darf sich auf Ausflügen und in der Nähe der Unterkunft, nach vorheriger Abmeldung bei den Betreuer*innen / Lehrer*innen in kleinen Gruppen von mindestens 3 Personen alleine bewegen.
- Ich gebe meinem Kind die Erlaubnis, unter Aufsicht der Betreuer*innen / der Lehrer*innen, ohne ausgebildeten Rettungsschwimmer zu Baden.
- Mein Kind darf an allen Aktivitäten (Kletteraktionen und Wandern) in der Gruppe teilnehmen.
Sollte mein Kind an einzelnen Aktionen nicht teilnehmen können, ergibt sich daraus keine Möglichkeit Kosten zurückerstattet zu bekommen.

Bitte ankreuzen:

- Ich habe die AGB des ELAN e.V. zur Kenntnis genommen und stimme diesen zu.
- Die Belehrung zum Infektionsschutz (gemäß Art. 5 §34 IfSG) habe ich gelesen.
- Ich habe die Datenschutzerklärung des ELAN e.V. zur Kenntnis genommen und stimme dieser zu.

.....
Ort / Datum

.....
Unterschrift Erziehungsberechtigte*r

Mit der Unterschrift leisten Sie eine **verbindliche** Reisezusage.



Infopaket 1

Erleben und Lernen durch Abenteuer in der Natur

Teilnehmerliste

Wir benötigen mit der Anmeldung auch eine Teilnehmerliste von Ihnen!

Bitte stellen Sie uns diese Liste per E-Mail als Excel-Tabelle zur Verfügung! Ist dies nicht möglich, füllen Sie bitte die untenstehende Liste in Druckbuchstaben aus und senden uns diese per Fax oder Post zu.

Nr.	Name, Vorname	Nr.	Name, Vorname
1	18	.....
2	19	.....
3	20	.....
4	21	.....
5	22	.....
6	23	.....
7	24	.....
8	25	.....
9	26	.....
10	27	.....
11	28	.....
12	29	.....
13	30	.....
14	31	.....
15	32	.....
16	33	.....
17	34	.....